

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung im Schuljahre 1892/93.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	A. Realgymnasium.									B. Höhere Bürgerschule.												C. Vor- schule.			Summa.		
	O.I.	U.I.	O.II.	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	I.A.	I.B.	II.A.	II.B.	III.A.	III.B.	IV.A.	IV.B.	V.A.	V.B.	V.C.	VI.A.	VI.B.	VI.C.	1.		2.	3.
Religion, evang.	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	[2]	2	[2]	2	2	[3]	3	3	2	2	2	34
Religion, kath.	2	2	2	2	2	2	2	2	3	[2]	[2]	[2]	[2]	[2]	[2]	[2]	[2]	[2]	2	2	[3]	3	3	2	2	2	24
Deutsch.	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	5	5	5	10	8	9	105
Latein.	3	3	3	3	4	4	7	8	8																		40
Französisch.	4	4	4	4	5	5	5			5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6			109	
Englisch.	3	3	3	3	3	3				4	4	4	4	5	5											41	
Geschichte u. Erdkunde.	3	3	3	3	4	4	4	2	2	3	3	4	4	4	4	4	4	2	2	2	2	2	2			67	
Rechnen u. Mathematik.	5	5	5	5	5	5	4	4	4	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	5	126	
Naturbeschreibung				2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		40	
Physik (Naturlehre).	3	3	3	3						2	2	2	2												17		
Chemie und Mineralogie.	4	4	2							2	2														10		
Schreiben.							2	2								2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	26	
Hand-Zeichnen.	2	2	[2]	2	2	2	2			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2					32		
Lineal-Zeichnen.			2							[2]	[2]	2	2												4		
Summa.	32	32	30	30	30	30	29	25	25	32	32	32	32	30	30	28	28	25	25	25	25	25	25	20	18	16	

Dazu kommt noch Gesang- und Turnunterricht.

Die in Klammern eingeschlossenen Stunden wurden durch Kombination besetzt.



2. Übersicht über die Verteilung d. Unterrichts im Winterhalbjahre 1892/93.

Lehrer.	Dienstort.	A. Realgymnasium.										B. Höhere Bürgerschule.										C. Vorschule.			Zahl der Stunden.				
		I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	I. A.	I. B.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	VI. C.	I.	II.		III.			
1. Dr. H. Heilmann, 1. Oberlehrer.		5 Math.																										5	
2. Prof. Dr. H. v. L. Heyden, 1. Oberlehrer.		3 Physik. 2 Chem. 2 Ch. Arb.	1 Physik. 1 Chem.	3 Physik.	5 Math.																							20	
3. Prof. Dr. W. Heiser, 1. Oberlehrer.	IV. A.	1 Franz. 1 Engl.																										21	
4. Dr. J. Deubner, 1. Oberlehrer.	I.	1 Deutsch. 1 Latein. 1 Gesch. Og.	1 Latein. 1 Gesch. Og.																									20	
5. Dr. A. Meyer, 1. Oberlehrer.	O. II.		5 Math. 2 Naturh.	5 Math. 2 Naturh.	2 Naturh.																							20	
6. Dr. F. Krumm, 1. Oberlehrer.										5 Math. 4 Engl.		5 Math. 1 Naturh.	5 Math.															20	
7. Dr. G. Lauer, 1. Oberlehrer.	I. B.		2 Zeichen.								5 Math. 4 Naturh. 2 Naturh. (2 Zeichen.)	Math. Physik. Naturh.																22	
8. Dr. K. Gallenberg, 1. Oberlehrer.	O. II.	1 Franz. 2 Engl.						5 Franz.																				21	
9. Dr. F. J. Wolff, 1. Oberlehrer.	III. A.					5 Franz. 2 Engl.																						25	
10. L. Gröppel, 10. Oberlehrer.	IV. B.							1 Latein. 1 Gesch. Og.																				22	
11. Dr. Ph. Baaligen, 11. Oberlehrer.	V.							2 Deutsch. 2 Latein. 1 Gesch. Og.																				21	
12. Dr. W. Janzen, 12. Oberlehrer.	II. A.	1 Religion.	3 Deutsch. 2 Religion.																										22
13. Dr. F. Franz, 13. Oberlehrer.	IV.																												21
14. Dr. Cl. Wichmann, 14. Oberlehrer.	V. A.																												24
15. Dr. R. Widdell, 15. Oberlehrer.	VI.																												23
16. Dr. F. Baumbach, 16. Oberlehrer.	I. A.																												25
17. Dr. H. Wilkens, 17. Oberlehrer.	O. III.																												22
18. Dr. K. Knapp, 18. Oberlehrer.	III. B.																												22
19. E. Herrmann, kath. Sekl.-L.		1 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	20
20. J. Thelen, Zeichner.		1 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	20
21. F. Dürschel, technischer Lehrer.																													27
22. F. Windmiller, technischer Lehrer.	V. B.																												27
23. K. Förster, Buchhalter.	V. C.																												24
24. H. Klein, Buchhalter.	VI. B.																												27
25. Dr. A. Fuchs, wissenschaftl. Hilfslehrer.	O. III.																												24
26. K. Bauch, wissenschaftl. Hilfslehrer.	VI. C.																												24
27. H. Bahr, wissenschaftl. Hilfslehrer.	II. B.																												23
28. Max Heckhoff, wissenschaftl. Hilfslehrer.	VI. A.																												22
29. Dr. Max Prülling, wissenschaftl. Hilfslehrer.																													19
30. J. Lube, 1. Vorschullehrer.	Vorsch. III.																												27
31. J. Weber, 1. Vorschullehrer.	Vorsch. I.																												27
32. K. Dallwitz, 1. Vorschullehrer.	Vorsch. II.																												25

Bemerkungen: Die in Klammern eingeschlossene Lehrstunden werden durch Kombinationen besetzt. — Die 5. Oberklassenstufe bekleidete der seit September verabschiedete technische Oberlehrer Dr. Gennar.

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1892/93 durchgenommenen Lehraufgaben.

A. Realgymnasium.

Prima. Ordinarius Dr. Deußen.

Religionslehre. 2 St. a. evang. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Confessio Augustana. Römer- und Jakobusbrief. Apologetisches. Jansen. — b. kathol. Die Erkenntnisquelle der göttlichen Offenbarung. Dasein und Eigenschaften Gottes. Die Erschaffung. Kirchengeschichte bis zum Jahre 800. Herrmann. — **Deutsch.** 3 St. Lesestoff: Schillers Braut von Messina, Wallenstein, Sophokles' Elektra in der Übersetzung von Donner; prosaische Musterstücke aus Worbs' Lesebuch. Im Anschluß an den gelesenen Stoff die wichtigsten Abschnitte aus der Geschichte unserer Dichtung. Einzelnes aus der Psychologie. — Monatlich ein Aufsatz.

Aufsätze: 1. Prinzip und Endzweck der Arbeit. 2. Die erziehliche Macht der Arbeit. 3. Ein andres Antlitz, ehe sie geschehen, Ein anderes zeigt die vollbrachte That. 4. Der Mord Dunkans und der Mord Banquos. (Ein Vergleich.) 5. Wallensteins Schwanken. 6. Charakter der Priesterin in Goethes „Iphigenie“. 7. Das eben ist der Fluch der bösen That, daß sie, forzeugend, immer Böses muß gebären. (Prüfungsaufsatz.) 8. Das Moderne in Goethes Drama „Iphigenie“. Deußen.

Latein. 3 St. Lesestoff: Livius lib. XXII, Cicero de senectute, Vergil II. und III. Alle zwei Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen. Prüfungsübersetzung: Ciceronis de amicitia, c. VI. Deußen. —

Französisch. 4 St. Lesestoff: Molière, les Femmes savantes; Lanfrey, Histoire de Napoléon I^{er}. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Das Notwendigste aus der Stilistik, Synonymik und Metrik im Anschluß an Lektüre und Übersetzungen ins Französische. Sprechübungen in jeder Stunde. Alle 4 Wochen eine Haus- und eine Klassenarbeit.

Themata der Aufsätze: 1. La guerre de Cent ans entre la France et l'Angleterre. 2. Quelle part la France a-t-elle eue à la guerre de Sept ans? 3. L'acquisition de la Prusse par la maison de Hohenzollern. 4. L'usage de la cloche selon le poème de Schiller. 5. Le sujet des Femmes savantes de Molière. 6. Le soulèvement de la Prusse contre le joug de Napoléon I^{er}. 7. Le grand désastre essuyé par la Prusse dans les années 1806 et 1807. (Prüfungsaufsatz.) 8. Les habitations humaines selon l'état de la civilisation. Heiner.

Englisch. 3 St. Lesestoff: Macaulay, History of England I, 3; Parlamentsreden; Shakespeare, Macbeth. Erweiterung und Vertiefung der früheren grammatischen Lehraufgabe. Stilistisches, Synonymisches und Metrisches nach Bedürfnis der Lektüre und Übersetzungen ins Englische. Fortgesetzte Übungen im Sprechen. Alle 4 Wochen eine Haus- und eine Klassenarbeit. Heiner. — **Geschichte.** 3 St. Deutsche Geschichte von 1500 bis auf unsere Tage, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte, unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung. Deußen. — **Mathematik.** 5 St. Analytische Geometrie der Ebene: Gerade, Kreis, Kegelschnitte. — Konvergente Reihen, der binomische Satz für beliebige Exponenten, die Exponentialreihe, die logarithmische Reihe, die Reihen für $\sin x$ und $\cos x$ nach dem Lehrbuch von Heilermann und Diekmann. Größte und kleinste Werte. Elemente der sphärischen Trigonometrie. Die wichtigsten Sätze über Kegelschnitte in synthetischer Behandlung. Wiederholungen.

Prüfungsaufgaben: 1. Auflösung der Gleichung $48x^4 - 140x^3 + 124x^2 - 36x + 3 = 0$. — 2. Ein Dreieck ABC zu zeichnen, wenn davon gegeben sind ein Winkel (α), die gegenüberliegende Seite (a) und die Summe der Quadrate der beiden andern Seiten ($b^2 + c^2 = q^2$). — 3. In einen geraden Kegel von der Höhe h und dem Grundflächenhalbmesser r soll der gerade Cylinder gezeichnet werden, dessen Volumen ein Maximum ist. — 4. Durch den Scheitel A einer Parabel vom Parameter $4m$ ist eine Sehne AB so gezogen worden, daß sie einen Abschnitt von der Fläche q^2 begrenzt. Welche Koordinaten gehören zum Punkte B? Heilermann.

Naturwissenschaften. 5 St. a. Physik. Mechanik. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete. 3 St. b. Chemie. 2 St. Die Metalle. c. Arbeiten im Laboratorium (wahlfrei). 2 St. Verhalten der wichtigeren Metalle zu den Reagentien. Qualitative Untersuchung von einfachen Verbindungen, Salzgemengen und Mineralien. Nach Rüdorffs Anleitung zur chemischen Analyse. Prüfungsarbeit: Über Brillen für Kurz- und Weitsichtige. von der Heyden. — **Zeichnen.** 2 St. Ornamente, Teile des menschlichen Körpers, Tiere nach Gipsmodellen mit Angabe der Schatten. Thelen.

Obersekunda. Ordinarius Dr. Callenberg.

Religionslehre. a. evang. 2 St. Erklärung der Apostelgeschichte und anderer ausgewählte Abschnitte des Neuen Testaments. Jansen. — b. kathol. kombiniert mit I. Rg. — **Deutsch.** 3 St. Das Nibelungenlied; verwandte Sagenkreise. Die Dichtungsarten. Gelesen und erklärt wurden Lessings Minna von Barnhelm und Schillers Wallenstein. Vorträge. 8 Aufsätze.

Themata der Aufsätze: 1. Inwiefern war der letzte Aufstand der Gallier unter Vercingetorix für die Römer besonders gefährlich? 2. Die Arbeitsteilung und ihre Wirkungen. 3. Hagens Beweggründe zu Siegfrieds Ermordung. (Klassenaufsatz.) 4. Kleines ist die Wiege des Großen. 5. Römer und Germanen zur Zeit der Völkerwanderung. 6. Der Ehrbegriff des Majors von Tellheim. 7. Lagerbild aus dem dreißigjährigen Kriege. 8. Auf welche Motive gründet sich die Begeisterung Isolani, Butlers, Max Piccolominis für Wallenstein? (Klassenaufsatz.) Jansen.

Latein. 3 St. Lesestoff: Sallusti Crispi de coniuratione Catilinae; Vergili lib. I und Wiederholungen aus Ovidi Verwandlungen. Alle zwei Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen; hieran gelegentlich Wiederholungen aus dem grammatischen Pensum. Deussen. — **Französisch.** 4 St. Lektüre: Guizot, Washington, étude historique. Daudet, le petit chose. Picard, les deux Philibert. Ergänzung und Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes sowie an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur.

Aufsatzthemata: 1. Henri l'Oiseleur. 2. Oedipe. 3. Le mérite militaire de Washington dans la guerre d'indépendance des Etats-Unis. 4. La moisson (description d'un tableau). 5. L'élève Bamban (résumé d'un chapitre de „Le petit chose“ par A. Daudet). Callenberg.

Englisch. 3 St. Lektüre: Bulwer, The last days of Pompeii. Macaulay, Monmouth's rebellion. Wiederholung und Erweiterung verschiedener Kapitel der früheren grammatischen Lehraufgabe. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an tägliche Vorkommnisse. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur. Callenberg. — **Geschichte.** 3 St. Übersicht über die römische Kaisergeschichte. Geschichte des deutschen Mittelalters und der Neuzeit bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Deussen. — **Mathematik.** 5 St. a. Stereometrie: Die gegenseitige Lage der Punkte, Geraden und Ebenen; die Dreikante, Konstruktion, Kongruenz und Symmetrie derselben; Vielkante; die regelmäßigen Vielfache; Volumen und Oberfläche der Prismen, Pyramiden, Cylinder, Kegel und Kugeln; stereometrische Aufgaben nach dem Lehrbuche von Heilermann. b. Algebra: Die Lehre von imaginären und komplexen Zahlen; reduzierbare Gleichungen höheren Grades mit einer Unbekannten; quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten; Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung nach dem Lehrbuch von Heilermann und Diekmann. c. Planimetrische und trigonometrische Wiederholungen und Übungen. Meyer. — **Naturwissenschaften.** a. Physik. 3 St. Gleichgewicht der flüssigen und luftförmigen Körper. Wärmelehre. Ausgewählte Kapitel des Magnetismus und der Elektrizität. b. Chemie. 2 St. Allgemeine chemische Begriffe. Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben. Mineralogie im Anschluß an den chemischen Unterricht. Nach Sieberts Leitfaden der Chemie. von der Heyden. — **Linealzeichnen.** 2 St. Projektion des Punktes, der Strecke, der geraden Linie und der Ebene. Projektion begrenzter Flächen, Schnittlinien und Schnittpunkte. Projektion einfacher Körper. Schnitte von Körpern und Ebenen. Kegelschnitte. Durchdringung von Körpern. Schrauben. Elemente der Perspektive. Looser.

Untersekunda. Ordinarius Dr. Meyer.

Religionslehre. 2 St. a. evang. Erklärung des Markus-Evangeliums. Buch Hiob in Auswahl. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche, Lieder und Psalmen. Wilkens. — b. kathol. Sittenlehre. Wichtige Abschnitte aus der Glaubenslehre und Kirchengeschichte. Herrmann. — **Deutsch.** 3 St. Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übung im Aufsuchen des Stoffes und Anordnen desselben. Gelesen und erklärt wurden Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, geeignete Gedichte und Prosastücke aus Worbs' Lesebuch. Übungen im Vortrag kleiner eigener Ausarbeitungen. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Welchen Umständen verdankt Europa seine Überlegenheit über die übrigen Erdteile? 2. Schilderung einer Feuersbrunst im Anschluß an Schillers Glocke. 3. Weshalb sind Fußreisen zu empfehlen? 4. Wodurch wird in Schillers Wilhelm Tell unsere Teilnahme für die Bestrebungen der Schweizer erweckt? 5. Die Beziehungen der Glocke zum menschlichen Leben. 6. Weshalb hat Paricida unrecht, seine That mit der Tells zu vergleichen? 7. Der Major von Tellheim. Bastgen.

Latein. 3 St. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax. Lectüre: Caesar, de bello gallico Buch VI und VII. Ausgewählte Stellen aus Ovids Metamorphosen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen. Bastgen. — **Französisch.** 4 St. Die syntaktischen Hauptsätze über Artikel, Adjectiv, Adverb, Fürwort, Kasusrektion, Infinitiv, Präpositionen und Konjunktionen nach Ploetz' Schulgrammatik. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen und Übungen im Sprechen. Lektüre: Lanfrey, Expédition d'Égypte et campagne de Syrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. Rosenbauer. — **Englisch.** 3 St. Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und Übersicht der wichtigeren Präpositionen, zum Teil wiederholend, nach Deutschbeins Lehrgang der englischen Sprache. Schriftliche und mündliche Übungen, nachahmende Wiedergabe von Gelesenem, Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Lektüre aus W. Irving, The Sketchbook. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. Rosenbauer. — **Geschichte.** 3 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Vergleichende Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis 1888 unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes. Bastgen. — **Erdkunde.** 1 St. Die aufereuropäischen Erdteile. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Bastgen. — **Mathematik.** 5 St. a. Planimetrie: Konstruktion und Berechnung der regelmäßigen Vielecke, Kreisumfang und Kreisinhalt; Konstruktionsaufgaben nach dem Lehrbuch von Heilermann. — b. Stereometrie: Das Wichtigste über die gegenseitige Lage der Punkte, Geraden und Ebenen; Dreikant, die regelmäßigen Vielflache, stereometrische Aufgaben. — c. Trigonometrie: die Winkelfunktionen, Berechnung der rechtwinkligen und schiefwinkligen Dreiecke nach dem Lehrbuch von Heilermann. — d. Algebra: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln, imaginären und komplexen Größen, Logarithmen; lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Determinanten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten nach dem Lehrbuch von Heilermann und Diekmann. Meyer. — **Naturwissenschaften.** a. Physik. 3 St. Nach Münchs Lehrbuch: Magnetismus, Elektrizität, Akustik, wichtige optische Erscheinungen. Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Elemente der Krystallographie. von der Heyden. — b. Naturbeschreibung. 2 St. Kryptogamen, das Wichtigste aus der Anatomie, Physiologie und Biologie der Pflanzen; Bau des menschlichen Körpers, allgemeine Physiologie. Meyer. — **Zeichnen.** 2 St. Ornamente und Körperteile nach Gipsmodellen mit Schattenangabe. Thelen.

Obertertia. Ordinarius Dr. Wilkens.

Religionslehre. 2 St. a. evang. Das Reich Gottes im Neuen Testament: Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Psalmen. Wilkens. — b. kathol. Sakramentenlehre und die Kirchengeschichte in ihren Hauptmomenten. Herrmann. — **Deutsch.** 3 St. Gelesen und erklärt wurden Gedichte aus Hopf und Paulsiek nach dem Kanon, ebenso Schillers Glocke. Auswahl aus Homer in der Übersetzung von Vofs. Allgemeines aus der Metrik. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Wilkens. — **Latein.** 4 St. Lektüre: Caesar, bell. gall. I, 30—54, III—V mit Auswahl. 2 St. Grammatik. Wiederholung und Vervollständigung der in den vorangegangenen Klassen durchgenommenen Abschnitte aus der Syntax. Abschluß der gesamten Syntax nach Harre. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Busch, Teil IV, Abteilung 1, aus dem Lateinischen ins Deutsche im Anschluß an die Cäsarlektüre. 2 St. Wilkens. — **Französisch.** 5 St. Die unregelmäßigen Zeitwörter. Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Tempora und Modi. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen. Lektüre historischer und erzählender Abschnitte aus Plötz' Chrestomathie. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Welter. — **Englisch.** 3 St. Syntax des Infinitivs; das Gerundium, Particip; die Hilfsverben. Schriftliche und mündliche Übersetzungen in das Englische und aus dem Englischen. Sprechübungen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Welter. — **Geschichte.** 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte nach Eckertz' Hilfsbuch. Wilkens. — **Erdkunde.** 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands nach Seydlitz' Lehrbuch. Kartenskizzen. Wilkens. — **Mathematik.** 5 St. a. Planimetrie nach Heilermanns Lehrbuch: Verhältnisse und Proportionen, Ähnlichkeit der Dreiecke und Vielecke, die Flächen der Rechtecke, Parallelogramme und Dreiecke. Berechnung regelmäßiger Vielecke, des Kreisinhalt und Kreisumfangs. b. Arithmetik nach dem Lehrbuch von Heilermann und Diekmann: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. von der Heyden. — **Naturbeschreibung.** 2 St. Erweiterung der Kenntnis des natürlichen Pflanzensystems; Gliedertiere, Mollusken, Würmer und niedere Tiere nach Schillings Tierreich. Meyer. — **Zeichnen.** 2 St. Ornamente nach Gipsmodellen mit Angabe des Schattens. Thelen.

Untertertia. Ordinarius Dr. Fuchs.

Religionslehre. 2 St. a. evang. Das Reich Gottes im alten Testamente: Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Einprägung von Katechismusfragen, Sprüchen und Liedern. Das Kirchenjahr. Middell. — b. kathol. Glaubenslehre, Geschichte der Apostel. Wiederholung der sonntäglichen Evangelien. Herrmann. — **Deutsch.** 3 St. Wiederholungen aus der Formen- und Satzlehre. Erklärung leichter Balladen und Romanzen. Deklamationsübungen. Übungen im Disponieren im Anschluß an Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Alle 4 Wochen einen Aufsatz, meist im Anschluß an die deutsche Lektüre. Im S. Gröppel, im W. Prollius. — **Latein.** 4 St. Wiederholungen aus der Formenlehre, Erweiterung der Casuslehre, das Wichtigste aus der Moduslehre. Übersetzen ins Latein aus Busch, Übungsbuch, III. Alle 14 Tage abwechselnd ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Gelesen wurde Cäsar, Bell. Gall I, 1—29 und II mit Auswahl. Gröppel. — **Französisch.** 5 St. Wiederholung der Formenlehre. Die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Ploetz, Elementargrammatik, Lektion 61—112. Lektüre: Les prisonniers du Caucase von Maistre. Sprechübungen über Vorkommnisse aus dem täglichen Leben und im Anschluß an Bilder. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. Im S. Geuer, im W. Prollius. — **Englisch.** 3 St. Einübung der Aussprache, Lese- und Sprechübungen. Die wichtigsten Erscheinungen aus der Formenlehre nach

Deutschbeins Lehrgang, Lektion 1—26. Vom dritten Monat ab alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Im S. Geuer, im W. Prollius. — **Geschichte.** 2 St. Kurzer Überblick über die weströmische Kaiser-
geschichte vom Tode des Augustus. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters nach Eckertz'
Hilfsbuch. Gröppel. — **Erdkunde.** 2 St. Physische und politische Erdkunde der außerdeutschen Länder
Europas nach Seidlitz' Lehrbuch, Ausgabe B. Gröppel. — **Mathematik.** 5 St. a. Geometrie: Ver-
gleichung der Parallelogramme, Dreiecke und Trapeze in Bezug auf den Inhalt, Kreislehre, Konstruktions-
aufgaben, nach Heilermanns Lehrbuch. b. Algebra: Die Grundrechnungen mit absoluten und algebraischen
Zahlen, Bestimmungsgleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, Anwendung derselben auf Aufgaben
aus dem bürgerlichen Leben und kaufmännischen Rechnen, nach dem Lehrbuch von Heilermann und
Diekmann. Fuchs. — **Naturbeschreibung.** 2 St. Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen
Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems. Botanische
Ausflüge. Gliedertiere. Fuchs. — **Zeichnen.** 2 St. Zeichnungen von Gipsmodellen, teils in Umrissen,
teils mit Schatten. Thelen.

Quarta. Ordinarius Dr. Franz.

Religionslehre. 2 St. a. evang. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher.
Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Einübung des Katechismus, 1. Teil;
Sprüche und Lieder. Middell. — b. kathol. Drittes Hauptstück im Diözesankatechismus, Wiederholung
des ersten Hauptstückes. Die sonntäglichen Evangelien nebst Besprechung des Kirchenjahres und der
Ceremonieen. Herrmann. — **Deutsch.** 3 St. Der zusammengesetzte Satz; das Wichtigste aus der Wort-
bildungslehre. Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliche Nacherzählungen (häusliche Arbeit alle
4 Wochen). Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Nacherzählen.
Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Franz. — **Latein.** 7 St. Wiederholung und Abschluss
der Formenlehre. Accusativus und nominativus cum infinitivo, participium coniunctum, ablativus absolutus.
Die wichtigsten Regeln über den accusativus und dativus. Übersetzen aus Busch, Übungsbuch II. und III.
Nepos: Miltiades, Aristides, Cimon, Conon, Epaminondas, Hamilcar. Wöchentlich eine Arbeit in der Klasse
oder zu Hause. Vier Übersetzungen aus dem Nepos. Franz. — **Französisch.** 5 St. Plötz, Elementar-
grammatik, Lektion 1—61. Lektüre aus den Lesestücken der Elementargrammatik. Sprechübungen im
Anschluss an Gelesenes und auf Grund der Lectures enfantines von Wingerath. 34 schriftliche Arbeiten
zur Korrektur. Callenberg. — **Geschichte.** 2 St. Griechische Geschichte bis 301, römische bis
30 v. Chr. nach Pütz' Leitfaden. Franz. — **Erdkunde.** 2 St. Physische und politische Erdkunde der
aufereuropäischen Erdteile nach dem Lehrbuch von Seydlitz. Franz. — **Geometrie.** 2 St. Einleitung,
Linie und Winkel, Winkel an Parallelen; Eigenschaften des Dreiecks, Kongruenz der Dreiecke; Parallelo-
gramm. Leichtere Konstruktionsaufgaben nach dem Lehrbuch von Heilermann. Meyer. — **Rechnen.**
2 St. Prozent-, Gewinn- und Verlustrechnung, Zins-, Rabatt- und Diskontrechnung, Verteilungs- und
Mischungsrechnung nach Schellens Rechenbuch. Meyer. — **Naturbeschreibung.** 2 St. Beschreibung
von Pflanzen, die wichtigsten leicht erkennbaren Pflanzenfamilien nach Leunis' Leitfaden. Systematische
Wiederholung der Wirbeltiere nach Schillings Tierreich. Meyer. — **Zeichnen.** 2 St. Zeichnungen nach
Stuhlmanschen Holzmodellen. Thelen.

Quinta. Ordinarius Dr. Bastgen.

Religionslehre. Kombiniert mit V. B₁. 2 St. a. evang. Biblische Geschichten des neuen
Testamentes nach Brüggemanns Heilsgeschichte. Einprägung von Katechismusfragen und Sprüchen.
4 Kirchenlieder. Middell. — b. kathol. Erklärung der Gebote, Sünde und Tugend. Die Lehre von
den Gnadenmitteln. Geschichte der öffentlichen Wirksamkeit Jesu. Herrmann. — **Deutsch.** 2 St.

Wiederholung der Deklination und Konjugation; festere Einprägung des Gebrauches der Präpositionen. Der einfache und erweiterte Satz; das Nötwendigste vom zusammengesetzten Satz. Erklärung von passenden Lesestücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Übung im Nacherzählen. Erklärung und Auswendiglernen von Gedichten. Deklamationsübungen. Übungen zur festeren Einprägung der Rechtschreibung. Häusliche Arbeiten nach vorhergehender Besprechung in der Klasse; alle 8 Tage ein Diktat; im letzten Halbjahr statt dessen auch häusliche Arbeiten zur Korrektur. Bastgen. — **Latein.** 8 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Nötwendige nach Köhler. Übersetzen nach Busch, Übungsbuch für Quinta, 1—50. Einige wichtige syntaktische Regeln, accusativus cum infinitivo, participium coniunctum. Konstruktion der Städtenamen. Wöchentlich eine Arbeit zur Korrektur. Bastgen. — **Geschichte.** 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Bastgen. — **Erdkunde.** 2 St. Physische und politische Erdkunde Europas mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Im S. Bastgen; im W. Prollius. — **Rechnen.** 4 St. Wiederholung der Teilbarkeit der Zahlen. Die Rechnungen mit gewöhnlichen Brüchen. Regeldetri in Brüchen. Die deutschen Münzen, Masse und Gewichte nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Windmüller. — **Naturbeschreibung.** 2 St. Vergleichende Pflanzenbeschreibungen. Erweiterung der morphologischen Begriffe. Botanische Ausflüge. Vergleichende Beschreibung wichtiger Wirbeltiere; Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Fuchs. — **Schreiben.** 2 St. Die deutschen und lateinischen Buchstaben wurden einzeln und in Wort- und Satzverbindungen geübt und dabei vorzugsweise das Taktschreiben angewandt. Wiederholung der arabischen und römischen Ziffern. Windmüller. — **Zeichnen.** 2 St. Zeichnungen nach Stuhlmanns und Herdtles Wandtafeln. Thelen.

Sexta. Ordinarius Dr. Middell.

Religionslehre. VI Rg. kombiniert mit VI B₁. 3 St. a. evang. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Brüggemanns Heilsgeschichte. Durchnahme und Einprägung des 1. Teiles des Katechismus. Einprägung von Katechismussprüchen und 4 Liedern. Middell. — b. kathol. Einübung der Gebete und Kirchenlieder, kurze Erklärung der wichtigsten Glaubenslehren. Das Bußsakrament. Biblische Geschichte des Alten Testaments bis Salomon; Jugendzeit Jesu. Im Winterhalbjahr Vorbereitung zur ersten heil. Kommunion in besonderen Unterrichtsstunden. Herrmann. — **Deutsch und Geschichtserzählungen.** 4 St. Der einfache Satz. Starke und schwache Flexion. Wöchentlich ein Diktat. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Middell. — **Latein.** 8 St. Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Einprägung von Vokabeln. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Middell. — **Erdkunde.** 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Heimatkunde. Middell. — **Rechnen.** 4 St. Die 4 Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen, Teilbarkeit der Zahlen. Primzahlen. Zerlegen der Zahlen in einfache Faktoren. Längenmasse. Regeldetri in ganzen Zahlen. Vorübungen zur Bruchrechnung. Dörschel. — **Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer Botanik. Kenntnis der Pflanzenteile in ihren verschiedenen Formen und Beschreibung einzelner Pflanzen mit leicht erkennbaren Blütenteilen. Im Winter Zoologie. Beschreibung der Hauptrepräsentanten aus der Klasse der Säugetiere. Dörschel. — **Schreiben.** 2 St. Die kleinen und grossen Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift wurden in genetischer Folge einzeln und in passenden Wortverbindungen geübt. Die arabischen und römischen Ziffern und die Satzzeichen. Windmüller.

B. Höhere Bürgerschule.

Prima. (Zwei Parallelklassen.) Ordinarius in A: Dr. Rosenbauer, in B: Dr. Looser.

Religionslehre. 2 St. a. evang. Erklärung des Lukasevangeliums. Einiges aus der mittelalterlichen Kirchengeschichte. Reformationsgeschichte. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen. Jansen. — b. kathol. Kombiniert mit **U. II. Rg.** — **Deutsch.** 3 St. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung des Stoffes und Ordnung desselben in der Klasse. Lektüre: Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, sowie ausgewählte Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuch von Linnig, II. Teil. Auswendiglernen von Dichterstellen und erste Versuche im Vortrag kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. In A: Rosenbauer, in B: Gröppel.

Aufsätze in A: 1. Über den Nutzen des Holzes. 2. Steter Tropfen höhlt den Stein (Chrie). 3. Das Besitztum des Wirtes zum goldenen Löwen in Goethes Hermann und Dorothea (Klassenaufsatz). 4. Der Charakter Hermanns in Goethes Hermann und Dorothea. 5. Die Exposition in Schillers Wilhelm Tell. 6. Die Vaterlandsliebe (Klassenaufsatz). 7. Das Wasser im Dienste der Kultur (Prüfungsaufsatz). 8. Was hat Kaiser Wilhelm I. gethan, um die nationale Wohlfahrt seines Volkes zu fördern? 9. Erfindungen im Mittelalter.

Aufsätze in B: 1. Die Bedeutung der Völkerwanderung. 2. Was that der große Kurfürst, von seiner kriegerischen Thätigkeit abgesehen, für die Hebung des materiellen und geistigen Wohles seines Volkes? 3. Der große Kurfürst und Friedrich der Große. Ein Vergleich. 4. Wie unterscheidet sich der gebildete Mann vom ungebildeten? 5. Die Licht- und Schattenseiten der Arbeitsteilung. 6. Die Zunge, das nützlichste und zugleich das verderblichste Glied des Menschen. 7. Wird der Ackerbau mit Recht als die Grundlage der Kultur bezeichnet? 8. Warum hängt der Mensch so sehr an der Heimat? 9. Kaiser Wilhelm I. ein Mehrer des Deutschen Reiches an den Gütern und Gaben des Friedens (Prüfungsaufsatz).

Französisch. 5 St. Abschluß der Grammatik nach Heiner, II., Lekt. 48—64. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiet. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Französischen und in dasselbe. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Lektüre: Jules Verne, le tour du monde en 80 jours; Lamartine, Procès et mort de Louis seize; Octave Feuillet, le village. In A: Rosenbauer, in B: Callenberg. —

Englisch. 4 St. Abschluß der Grammatik nach Deutschbeins Lehrgang, 10. Aufl. Lektion 68—83. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiet. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Englischen und in dasselbe. Sprechübungen im Anschlusse an die Lektüre und an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Lektüre aus W. Bischoff, englisches Lesebuch. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur. In A: Kremer, in B: Callenberg. — **Geschichte.** 2 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Im Anschluß an die vaterländische Geschichte und die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis 1888 unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern insbesondere um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes. In A: Rosenbauer, in B: Gröppel. —

Erdkunde. 1 St. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde und das Wichtigste aus der allgemeinen Erdkunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Kartenskizzen. In A: Rosenbauer, in B: Gröppel. — **Mathematik.** 5 St. Nach den Lehrbüchern von Heilermann und Diekmann. a. Stereometrie: Die notwendigsten Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlänge, Oberfläche und Inhalt. b. Algebra: Begriff und Anwendung des Logarithmen nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. c. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. d. Planimetrische Übungen. In A: Kremer, in B: Looser. — **Naturlehre.** 4 St. Mechanische Erscheinungen, einschließlich der Hydrostatik und Aerostatik. Wärmelehre. Akustik und wichtige Erscheinungen der Optik. Wiederholungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Wiederholungen aus der Chemie und den Elementen der Krystallographie. In A: Knops, in B: Looser. — **Naturgeschichte.** 2 St. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Anatomie

und Physiologie des Menschen. Gesundheitspflege. In A: Knops, in B: Looser. — **Linealzeichnen**.*) 2 St. Projektion des Punktes, der Strecke, der geraden Linie und der Ebene. Projektion begrenzter Flächen, Schnittlinien und Schnittpunkte. Projektion einfacher Körper. Schnitte von Körpern und Ebenen. Kegelschnitte. Durchdringung von Körpern. Schrauben. Elemente der Perspektive. Looser. — **Handzeichnen**. 2 St. Ornamente, Tiere und Teile des menschlichen Körpers nach Gipsmodellen mit Schattenangabe. Thelen.

Sekunda. (Zwei Parallelklassen.) Ordinarius in A: Dr. Jansen, in B: Balz.

Religionslehre. 2 St. a. evang. Lesung neutestamentlicher Abschnitte. Bergpredigt, Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus; Lieder und Psalmen. Jansen. — b. kathol. Kombiniert mit **O. III. Rg.** — **Deutsch**. 3 St. Lesen und Erklären ausgewählter Abschnitte aus dem Lesebuch von Linnig, 2. Teil, unter Hervorhebung des Lyrischen (Schillers Glocke); Herzog Ernst; Nibelungenlied. 10 Aufsätze. In A: Jansen, in B: Franz. — **Französisch**. 6 St. Die notwendigsten Regeln von der Wortstellung. Syntax des Artikels und des Adjektivs. Wiederholungen über den Konjunktiv und den Infinitiv. Heiners Lehrbuch II., Lekt. 23—25; 40, 46, 49—52, 31—36, 41. Lektüre aus der Chrestomathie von Plötz und aus „Histoire d'un conserit de 1813“ von Erckmann-Chatrion. Konversation. Alle 8 Tage eine Arbeit zur Korrektur. In A: Wichmann, in B: Balz. — **Englisch**. 4 St. Die unregelmäßigen Verben; Syntax des Verbs: Hilfsverben, Infinitiv, Gerundium, Partizip, Gebrauch der Zeiten; das Allernotwendigste aus der Lehre vom Konjunktiv nach Deutschbeins Lehrgang (12. Auflage neue Bearbeitung) Lekt. 36—44; 62—66, das Wichtigste aus 67 u. 68. Lektüre aus dem Lesebuch von Bischoff. Konversation. Alle 8 Tage eine Arbeit zur Korrektur. In A: Wichmann, in B: Balz. — **Geschichte**. 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Tode Friedrichs des Großen, nach dem Lehrbuche von Eckertz. — **Erdkunde**. 2 St. Wiederholung der physischen und politischen Erdkunde von Deutschland. In A: Jansen, in B: Franz. — **Mathematik**. 5 St. a. Planimetrie: Proportionen, Ähnlichkeit der Drei- und Vielecke, Berechnung des Kreises, Konstruktionsaufgaben nach Heilermanns Lehrbuch. b. Algebra: Potenzen und Wurzeln; Gleichungen einschließlic einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. In A: Looser, in B: Kremer. — **Naturlehre**. 2 St. Aufklärung über Gegenstand und Aufgabe der Physik. Mechanische Erscheinungen, einschließlic der Hydrostatik und Aerostatik. Wärmelehre. In A: Looser, in B: Knops. — **Naturbeschreibung**. 2 St. Beschreibung von Pflanzen zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung wichtiger ausländischer Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. Niedere Tiere. Wiederholungen des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen. In A: Looser, in B: Knops. — **Linealzeichnen**.*) 2 St. Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen gerad- und krummlinigen Gebilden. In A und B: Knops. — **Handzeichnen**. 2 St. Ornamente nach Gips mit Angabe der Schatten. Thelen.

Tertia. (Zwei Parallelklassen.) Ordinarius in A: Dr. Welter, in B: Dr. Knops.

Religionslehre. 2 St. a. evang. Das Reich Gottes im alten Testament. 2. Hauptstück des Katechismus; Lieder und Psalmen. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Jansen. — b. kathol. Kombiniert mit **U. III. Rg.** — **Deutsch**. 3 St. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre) alle 4 Wochen. In A: Bauch, in B: Deußen. — **Französisch**. 6 St.

*) Das Linealzeichnen ist für II und I der höheren Bürgerschule wahlfrei. Es beteiligten sich daran 8 Schüler aus I.A, 7 aus I.B, 14 aus II.A, 14 aus II.B.

Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Syntax des Verbs: Gebrauch der Zeiten, Indikativ, Konjunktiv, Infinitiv, Particip. Nach Heiners Lehrbuch, Lektion 26—38. 41. Lektüre aus Plötz' Chrestomathie. Sprechübungen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. In A: Welter, in B: Balz. — **Englisch.** 5 St. Die ganze Formenlehre mit Ausnahme der unregelmäßigen Zeitwörter. Die wichtigsten syntaktischen Regeln. Nach Deutschbeins Lehrbuch, Lektion 1—35. 45—47. Sprechübungen. Von Pfingsten an alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. In A: Welter, in B: Balz. — **Geschichte.** 2 St. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. In A: Welter, in B: Deufsen. — **Erdkunde.** 2 St. Europa mit Ausschluss Deutschlands. Erweiterung der Anfangsgründe der mathematischen Geographie. In A: Welter, in B: Balz. — **Mathematik.** 6 St. a. Geometrie: Vergleichung der Parallelogramme und Dreiecke in Bezug auf den Inhalt. Kreislehre und Konstruktionsaufgaben nach Heilermanns Lehrbuch. — b. Algebra: Die 4 Grundrechnungen, lineare Gleichungen und Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und kaufmännischen Rechnen. In A: Kremer, in B: Knops. — **Naturbeschreibung.** 2 St. Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Blütenpflanzen. Gliedertiere. In A: Fuchs, in B: Knops. — **Zeichnen.** 2 St. Ornamente nach Gips, teils in Umrissen, teils mit Schattenangabe. Thelen.

Quarta. (Zwei Parallelklassen.) Ordinarius in A: Professor Dr. Heiner, in B: Gröppel.

Religionslehre. 2 St. a. evang. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. Aus dem Katechismus Frage 81—166 neu und Wiederholung der in den vorangehenden Klassen gelernten Fragen. Wiederholung der in VI. und V. gelernten Kirchenlieder und Einprägung von 4 neuen. Leichtere Psalmen. In A: Middell, in B: Wilkens. — b. kathol. Kombiniert mit **IV. Rg.** — **Deutsch.** 4 St. Prosastücke und Gedichte nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen und Vortragen der durch den Kanon bestimmten Gedichte. Lehre vom zusammengesetzten Satze und dem Gebrauche der Satzzeichen. Das Wichtigste von der Wortbildung. Abwechselnd Diktate und Erzählungen als Hausarbeit alle 4 Wochen. Kleinere Ausarbeitungen aus verschiedenen Unterrichtsfächern in der Klasse. In A: Heiner, in B: Gröppel. — **Französisch.** 6 St. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der Formenlehre nach Heiners Lehrbuch I. Kursus. Die unregelmäßigen Zeitwörter nach Heiners Lehrbuch II. Kursus. Lehrstoff: Anekdoten aus Plötz' Chrestomathie. In jeder Stunde Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke und an Gegenstände der Anschauung. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur. In A: Heiner, in B: Prollius. — **Geschichte.** 2 St. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und die römische bis zum Tode des Augustus. Die wichtigsten orientalischen Kulturvölker im Anschluß an die griechische Geschichte. In A: Heiner, in B: Gröppel. — **Erdkunde.** 2 St. Die aufereuropäischen Erdteile in physischer und politischer Beziehung. Kartenskizzen. In A: Heiner, in B: Gröppel. — **Geometrie.** 3 St. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Einführung in die Inhaltsberechnung von Flächen und Körpern. Leichte Konstruktionsaufgaben nach Heilermanns Lehrbuch. In A: Fuchs, in B: Heckhoff. — **Rechnen.** 3 St. Wiederholung der Regeldetri mit gewöhnlichen und dezimalen Brüchen. Prozentrechnungen in ihrer Anwendung auf Gewinn- und Verlustrechnung, Zinsrechnung und Rabatt- und Diskontrechnung; sowohl mit Zahlen als auch mit Buchstaben, nach Schellens Rechenbuch. In A: Fuchs, in B: Heckhoff. — **Naturbeschreibung.** 2 St. Beschreibung der wichtigsten Phanerogamen-Familien in Anlehnung an das natürliche System. Botanische Ausflüge. Die Wirbeltiere, systematisch behandelt. In A: Fuchs, in B: Heckhoff. — **Handzeichnen.** 2 St. Zeichnen nach Stuhlmannschen Holzmodellen. Thelen. — **Schreiben.** 2 St. Sätze und mehrzeilige Schriftstücke in deutscher und lateinischer Schrift nebst den einfachsten kalligraphischen Übungen. Rundschrift. In beiden Klassen Windmüller.

Quinta. (Drei Parallelklassen.) Ordinarius in A: Dr. Wichmann, in B: Windmüller, in C: Förster.

Religionslehre. 2 St. a. evang. Biblische Geschichten des Neuen Testaments, Bergpredigt und Gleichnisse nach Brüggemanns Heilsgeschichte. Aus dem Katechismus Frage 1—80. 4 Kirchenlieder neu und Wiederholung der in VI. gelernten Lieder. In A: Middell, in B u. C: Wilkens. — b. kathol. Siehe **V. Rg.** — **Deutsch.** 3 St. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten; Übungen im Nacherzählen. Alle 8 Tage eine Arbeit zur Korrektur. In A: Wichmann, in B: Bauch, in C: Stein. — **Französisch.** 6 St. Systematische Durchnahme der Grammatik. Geschlechtswort, Teilartikel im Nominativ und Accusativ, Bildung der Mehrheit, Bildung der weiblichen Form des Adjektivs, die Fürwörter unter Berücksichtigung der notwendigsten syntaktischen Regeln, die Zahlwörter. Beendigung und Wiederholung der regelmässigen Konjugation, Wiederholung der Hilfsverben avoir und être, die wichtigsten unregelmässigen Verbalformen nach Heiner I Lekt. 48—86. Konversation. Alle 8 Tage eine Arbeit zur Korrektur. In A: Wichmann, in B: Bauch, in C: Stein. — **Geschichte.** 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. In A: Wichmann, in B: Bauch, in C: Stein. — **Erdkunde.** 2 St. Physische und politische Erdkunde Europas unter besonderer Berücksichtigung Deutschlands. In A: Wichmann, in B: Franz, in C: Förster. — **Rechnen.** 5 St. Teilbarkeit der Zahlen. Die Rechnungen mit gewöhnlichen Brüchen. Regeldetri in Brüchen. Die deutschen Münzen, Masse und Gewichte nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. In A und C: Förster, in B: Windmüller. — **Naturbeschreibung.** 2 St. Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Pflanzen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. In A: Fuchs, in B: Knops, in C: Dörschel. — **Schreiben.** 2 St. Die kleinen und großen Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift wurden einzeln und in Wort- und Satzverbindungen geübt und dabei vorzugsweise das Takt Schreiben angewandt. Wiederholung der arabischen und römischen Ziffern. In A und C: Lube, in B: Windmüller. — **Zeichnen.** 2 St. Zeichnen von geradlinigen und krummlinigen Figuren mit Übungen im Abändern derselben, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Wandtafel. Flachornamente und Blattformen. In A und C: Thelen, in B: Windmüller.

Sexta. (Drei Parallelklassen.) Ordinarius in A: Heckhoff, in B: Stein, in C: Bauch.

Religionslehre. 3 St. a. evang. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Brüggemanns Heilsgeschichte. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus Frage 1—51. 4 Kirchenlieder. In A, kombiniert mit **VI. Rg.**: Middell, in B und C: Wilkens. — b. kathol. Siehe **VI. Rg.** — **Deutsch.** 4 St. Die Redeteile; Teile des einfachen Satzes; Deklination und Konjugation; Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten; Lektüre poetischer und prosaischer Stücke; Vortragen von memorierten Gedichten; Übungen im Nacherzählen. In A: Heckhoff, in B: Stein, in C: Bauch. — **Französisch.** 6 St. Aussprache, Deklination, Zahlwörter, avoir und être, 1. Konjugation. Sprechübungen. Wöchentlich eine Arbeit zur Korrektur. In A: Heckhoff, in B: Stein, in C: Bauch. — **Geschichte.** 1 St. Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. In A: Heckhoff, in B: Stein, in C: Bauch. — **Erdkunde.** 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung, Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und der engeren Heimat insbesondere in Verbindung mit der Naturbeschreibung. In A und C: Windmüller, in B: Wichmann. — **Rechnen.** 5 St. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen, Teilbarkeit der Zahlen, Primzahlen, Zerlegen der Zahlen in einfache Faktoren, Längenmasse,

Regeldetri in ganzen Zahlen. In A: Dörschel, in B und C: Förster. — **Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer Botanik: Kenntnis der Pflanzenteile in ihren verschiedenen Formen und Beschreibung einzelner Pflanzen mit leicht erkennbaren Blütenteilen. Im Winter Zoologie: Beschreibung der Hauptrepräsentanten aus der Klasse der Säugetiere. In allen drei Parallelklassen: Dörschel. — **Schreiben.** 2 St. Die kleinen und großen Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift wurden in genetischer Ordnung einzeln und in passenden Wörtern nach der vom Lehrer auf der Wandtafel angegebenen Vorschrift geübt. Die arabischen und römischen Ziffern und die Satzzeichen. In A und B: Lube, in C: Windmüller.

C. Vorschule.

Oberklasse. Ordinarius Weber.

Religionslehre. 2 St. a. evang. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments, ausgewählt mit Rücksicht auf das Kirchenjahr nach Brüggemanns Heilsgeschichte. Im Anschluß daran wurden einige Liederverse und Sprüche sowie die zehn Gebote gelernt. Weber. — b. kathol. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments, ausgewählt mit Rücksicht auf die kirchlichen Feste, wurden nach dem Buche von Schuster besprochen, gelesen und erzählt. Die täglichen Gebete. Im Sommer Anleitung zum Empfange des Bußsakraments. Lube. — **Deutsch.** 10 St. a. Besprechen, Lesen und Erzählen von Lesebüchern aus Paulsicks Lesebuch für VII. Memorieren von Gedichten zur Deklamation. b. Grammatik und Rechtschreibung. Der nackte einfache Satz; Erweiterung desselben durch Attribut, Objekt und Bestimmung. Die Pronomina und Deklination derselben. Konjugation des Verbs im Indikativ des Aktivums. Die Präpositionen und Rektion derselben. Einiges aus der Wortbildungslehre. Die Rechtschreibung wurde an zahlreichen Diktaten nach entwickelter Regel und durch Bildung von Sätzen in Verbindung mit der Grammatik geübt. Weber. — **Rechnen.** 5 St. Die vier Spezies im unbegrenzten Zahlenkreise mit unbenannten und benannten Zahlen; Resolution und Reduktion nach dem Rechenbuch von Haesters, Heft 4 und 5. Weber. — **Schreiben.** 3 St. Genauere Einübung der deutschen und lateinischen Schriftzeichen einzeln, in Wörtern und Sätzen. Weber. — **Turnen.** 1 St. Turnspiele. Weber. — **Gesang.** 1 St. Einige leichte Volkslieder wurden geübt. Weber.

Mittelklasse. Ordinarius Dallistat.

Religionslehre. 2 St. Kombiniert mit der Oberklasse. — **Deutsch.** 8 St. a. Lesen, Besprechen, Erzählen von Lesebüchern aus dem Lesebuch für VIII. von Paulsiek. Eine kleine Zahl von Fabeln und Gedichten wurde gelernt. b. Grammatik: Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort, Fürwort; Deklination des Hauptwortes, Steigerung des Eigenschaftswortes, Konjugation des Zeitwortes im Indikativ der aktiven Form. Der nackte einfache Satz. Einiges aus der Wortbildungslehre. c. Rechtschreibung. Die Regeln der Rechtschreibung wurden an Wörtern und Sätzen entwickelt, die Schreibweise an entsprechenden Diktaten und durch Abschriften geübt. Dallistat. — **Rechnen.** 5 St. Rechenbuch von Haesters und Röhm, III. Heft. Die vier Spezies im Zahlenkreise bis 1000. Dallistat. — **Schreiben.** 3 St. Die deutschen Schriftzeichen wurden in genetischer Ordnung einzeln und in Wörtern geübt. Dallistat. — **Turnen und Gesang.** Kombiniert mit der Oberklasse.

Unterklasse. Ordinarius Lube.

Religionslehre. 2 St. a. evang. Leichtere biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments im Anschluß an das Kirchenjahr. Daneben wurden einige Liederverse und Gebete gelernt. Weber. — b. kathol. Passende biblische Geschichten wurden vorerzählt, besprochen und von den Schülern nacherzählt. Einige Gebete. Lube. — **Deutsch.** 9 St. In den beiden ersten Tertialen wurde Haesters' Deutsche Bibel, I. Teil, durchgearbeitet, im dritten Tertial lasen die Schüler den II. Teil. Anschauungs- und Sprech-

unterricht im Anschluß an die Fibel. Das Rechtschreiben wurde durch Buchstabieren, an Abschriften und durch kleine Diktate geübt. Erkennen und Auffinden des Haupt-, Geschlechts-, Zeit- und Eigenschaftswortes. Schreiben im Anschluß an den deutschen Unterricht auf die Schiefertafel; im dritten Tertial mit Bleistift auf Papier. Lube. — **Rechnen.** 5 St. Die vier Spezies im Zahlengebiet bis 20, dann Addition, Subtraktion und Multiplikation bis 100. Lube. — **Turnen.** 1 St. Bewegungs- und Turnspiele. Lube. — **Gesang.** 1 St. Einige leichtere Volkslieder wurden geübt. Weber.

D. Fakultativer jüdischer Religionsunterricht.

Für israelitische Schüler des hiesigen Gymnasiums, des Realgymnasiums und der höheren Bürgerschule wird jüdischer Religionsunterricht von dem emeritierten Hauptlehrer Herrn Blumenfeld erteilt. Die erledigten Lehraufgaben sind folgende.

1. Abteilung. 2 St. a. Aus der Religionslehre: Was ist Religion? Inhalt der Religion; die israelitische Religion; die unterscheidenden Merkmale der israelitischen Religion; die Quelle der Erkenntnis Gottes; von der Offenbarung; wie geschah die Offenbarung? Psalm 104, 120—133 in der Ursprache gelesen, übersetzt und erläutert. b. Die Geschichte der Juden von der Ausweisung aus der pyrenäischen Halbinsel (1492) bis auf Mendelssohn (1786), mit besonderer Berücksichtigung der Religionsgeschichte. — 2. Abteilung. 2 St. a. Aus der Religionslehre: die Sabbath-, Fest- und Fasttage. Die religiösen Gebräuche. Pflichten gegen uns selbst. Von der Tugend. b. Aus der biblischen Geschichte: Von der babylonischen Gefangenschaft bis zum Abschluß der Bibel. Wiederholung. c. Gottesdienstliches: Einübung der täglichen, Sabbath- und Festgebete. — 3. Abteilung (Vorschüler). 1 St. a. Hebräischlesen. b. Kleine Erzählungen aus der biblischen Geschichte.

E. Turn- und Gesangunterricht.

a. Für den Turnunterricht waren die Schüler des Realgymnasiums und der höheren Bürgerschule in 9 Turnklassen vereinigt, die unter Leitung der Lehrer Dr. Rosenbauer, Dr. Fuchs, Heckhoff, Dallistat, Stein im Turnen geübt wurden.

1. Turnklasse (I. Rg., II. Rg., I. HB.). 3 St. Zusammengesetzte Übungen mit Eisenstab und Hanteln, Gerätübungen, Turnspiele, der Lauf. Dallistat.
2. „ (II. HB., O. III. Rg.). 3 St. Einfachere Übungen mit dem Eisenstab, Reihungen, Turnspiele, Dauerlauf, Gerätübungen. Rosenbauer.
3. „ (III. HB., U. III. Rg.). 3 St. Einfachere Frei- und Ordnungsübungen, Gerätübungen, Turnspiele, der Lauf. Dallistat.
4. „ (IV. Rg. und HB.). 3 St. Freiübungen, Übungen mit dem Holzstab, Evolutionen, Schrittarten, Dauerlauf, Turnspiele, Gerätübungen. Heckhoff.
5. „ (umfaßte die auswärtigen Schüler derjenigen Klassen, deren Turnunterricht nicht in die Zeit des regelmäßigen Schulunterrichts fiel.) 2 St. Wie in Turnklasse 2. Rosenbauer.
6. „ (V. Rg. und V. HB.A.). 3 St. Gangarten, Dauer- und Schnelllauf, Frei- und Ordnungsübungen, Gerätübungen, Turnspiele. Fuchs.
7. „ (V. HB. B und C). 3 St. Schrittarten, Aufmarsch, Ordnungsmarsch, Frei- und Stabübungen, Turnspiele, Gerätübungen. Stein.
8. „ (VI. Rg. und Abteilung A von VI. HB.). 3 St. Einfache Freiübungen, Schrittarten im Gehen, Hüpfen, Laufen; Gerätübungen am Barren, Reck, Schwebebalken, Springel; Turnspiele. Dallistat.
9. „ (VI. HB. Abteilung B und C). Wie in Turnklasse 8. Stein.

b. Die Sexta des Realgymnasiums und Abteilung A der Sexta der höheren Bürgerschule einerseits, die Abteilungen B und C der höheren Bürgerschule andererseits bildeten je eine Gesangklasse; die Schüler

wurden in der Kenntnis der Noten- und Pausenzeichen, sowie des Wertes der Noten unterrichtet. Von der Tonleiter wurden sie zu leichteren Treffübungen und zur Einübung einfacher Kinder- und Volksmelodien von den Lehrern Dörschel und Weber geführt. Dieselben Lehrer erteilten in wöchentlich 2 Stunden den Gesangunterricht in den Quinten beider Anstalten; V. Rg. war mit V. A der höheren Bürgerschule vereinigt, ebenso V. HB. Abteilung B mit C. Kenntnis der gebräuchlichsten Tonarten, Einübung der Tonleiter und Akkorde. Treffübungen und Einübung zwei- und dreistimmiger Lieder unter besonderer Berücksichtigung der Volkslieder. — **Chorgesang.** Die mit guten Stimmen und musikalischem Gehör begabten Schüler beider Anstalten bildeten einen Schulchor von ca. 200 Sängern. Die vier Chorstimmen wurden einzeln oder vereint in 4 wöchentlichen Stunden geübt. Gegenstand des Unterrichts waren geistliche und weltliche Chorgesänge von unsern besten Meistern. Auf gute Aussprache, kunstgemäßen Ausdruck, richtige Tonbildung und Reinheit des Gesanges wurde besonderes Gewicht gelegt. Dr. Jansen und Dörschel. — **Kirchengesang.** Mit den nach der Konfession getrennten Schülern der Klassen VI. und V. beider Anstalten wurde eine Anzahl von Kirchenliedern eingeübt. Dörschel und Weber.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

a. Vom Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten:

2. Mai 1892. (U. II. 5930.) Strenge Befolgung der gegen das Unwesen der Schülerverbindungen erlassenen Verfügungen wird von neuem zur Pflicht gemacht und zugleich angeordnet, daß ein Auszug aus dem Erlaß vom 29. Mai 1880 im Programm den Eltern vorgelegt werde. Vergl. unten VII.

24. Oktober 1892. (U. II. 1892.) Auftrag, den Schulamtskandidaten der neuern Sprachen zu empfehlen, daß sie die eine Hälfte des Probejahres in einem Lande französischer Zunge oder in England zu ihrer Ausbildung benutzen.

10. Dezember 1892. (U. II. 1795.) Auftrag, den Unterricht nachmittags auszusetzen, wenn vormittags 10 Uhr das Thermometer eine Wärme von 25 ° C. zeigt.

21. Dezember 1892. (U. II. 2536.) Die Schüler der U. II., die vom Besuch des Religionsunterrichts dispensiert sind, haben sich doch dieser Prüfung vor der Versetzung nach O. II. zu unterziehen.

b. Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium:

23. April 1892. (S. C. 4373.) Mittels Allerhöchsten Erlasses vom 11. April 1892 wurde dem Unterzeichneten der Königliche Kronenorden 3. Klasse verliehen.

28. April 1892. (S. C. 3624.) Der leichtsinnigen und fahrlässigen Veranlassung von Waldbränden ist durch Belehrung und Ermahnung der Schuljugend entgegen zu wirken.

24. Mai 1892. (S. C. 7047.) Die Beschäftigung der wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. A. Fuchs und M. Heckhoff wird genehmigt.

28. Mai 1892. (S. C. 7603.) Die feste Anstellung des Lehrers Dr. K. Knops wird bestätigt.

23. September 1892. (S. C. 12874.) Mitteilung des Allerhöchsten Erlasses vom 28. Juli 1892:

„Auf den Bericht des Staatsministeriums vom 11. d. M. bestimme Ich hierdurch, daß

- 1) die Leiter der dem Unterrichtsministerium unterstellten höheren Lehranstalten von geringerer als neunjähriger Kursusdauer d. h. der Progymnasien, Realprogymnasien, Realschulen und höheren Bürgerschulen künftig die Amtsbezeichnung „Direktor“ führen und zur fünften Rangklasse der höheren Provinzialbeamten gehören, aber gegebenenfalls zur Verleihung des persönlichen Ranges als Räte vierter Klasse in Vorschlag gebracht werden können, sofern sie eine zwölfjährige Schuldienstzeit von der Beendigung des Probejahres ab zurückgelegt haben;

- 2) daß die wissenschaftlichen Lehrer aller nachbenannten höheren Unterrichtsanstalten: der Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Progymnasien, Realprogymnasien, Realschulen und höheren Bürgerschulen die Amtsbezeichnung „Oberlehrer“ führen und der fünften Rangklasse der höheren Provinzialbeamten angehören, daß ferner einem Teile derselben bis zu einem Drittel der Gesamtzahl der Charakter Professor und der Hälfte der Professoren der Rang der Räte vierter Klasse verliehen werden kann, sofern sie eine zwölfjährige Schuldienstzeit von der Beendigung des Probejahres ab zurückgelegt haben;
- 3) die Ernennung und bei nicht staatlichen oder nicht vom Staate verwalteten höheren Lehranstalten die Bestätigung der zu 1) bezeichneten Leiter höherer Unterrichtsanstalten, desgleichen die Verleihung der vierten Rangklasse an dieselben sowie an die zu 2) bezeichneten Professoren Mir vorbehalten bleibt;
- 4) die Ernennung bezw. Bestätigung der Professoren an den höheren Unterrichtsanstalten, soweit dieselben nicht in geeigneten Fällen von Mir erfolgt, dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zusteht;
- 5) die Ernennung bezw. Bestätigung der Oberlehrer durch die Provinzial-Schulkollegien erfolgt. Die entgegenstehenden älteren Bestimmungen werden hierdurch abgeändert bezw. aufgehoben. Dieser Erlaß ist durch die Gesetzsammlung bekannt zu machen.

Marmor-Palais, den 28. Juli 1892.

(gez.) Wilhelm, R.

(ggez.) Graf zu Eulenburg. von Boetticher. Herrfurth. von Schelling.

Freiherr von Berlepsch. Miquel. von Kaltenborn. von Heyden. Thielen. Bosse.

An das Staatsministerium.“

4. Februar 1893. (S. C. 1561.) Bestätigung der Wahl des Hilfslehrers Dr. Fr. Blencke.

III. Chronik der Schule.

1. Das Schuljahr begann am 26. April, nachdem am 25. April über die Aufnahme der neuen Schüler entschieden worden war. — Das Sommersemester wurde durch die Pfingstferien (4. bis 8. Juni) unterbrochen und am 13. August geschlossen. Das Wintersemester begann am 20. September und wird am 29. März geschlossen. Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember bis 6. Januar.

2. Mit Schluß des vorigen Schuljahres gab der wissenschaftliche Hilfslehrer J. Hillebrecht seine hiesige Stellung auf und ging an die Hüttenschule in Duisburg über. — Oberlehrer Dr. Franz Geuer sah sich durch langwieriges Unwohlsein im September v. J. veranlaßt, ein Gesuch um Urlaub für die Zeit des Winterhalbjahres und zugleich den Antrag einzureichen, ihm danach den Übertritt in den Ruhestand zu bewilligen. Er ward am 1. Oktober 1869 an unsere Anstalt berufen, hat hier seither während seiner besten Mannesjahre sein reiches Wissen und sein vorzügliches Lehrgeschick in treuer Hingebung an den Beruf der Ausbildung und Erziehung unserer Schuljugend erfolgreich gewidmet und durch feinsinnige Lösung der Aufgaben des Unterrichts zur Vervollkommnung des Lehrverfahrens auf verschiedenen Gebieten wesentlich beigetragen. Möge ihm Gesundheit und Kräftigung zu teil werden und ihm vergönnt sein, sich des Dankes, den ihm unsere Schule, ihre Lehrer und Schüler zollen, noch recht lange zu erfreuen. — Zur Vertretung des pp. Geuer wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. M. Prollius an unsere Schule berufen.

3. Die definitive Anstellung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. K. Knops wurde vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium durch die Verfügung vom 28. Mai v. J. (S. C. 7603) bestätigt. — Mit Schluß des Schuljahres scheidet der wissenschaftliche Hilfslehrer M. Heckhoff aus seiner hiesigen Stellung, um einem Rufe an die Realschule in Sobernheim zu folgen.

4. Beurlaubt wurden Oberlehrer Dr. Rosenbauer für die Zeit vom 29. Mai bis 3. Juni, um in Bonn an einem Kursus für die Leitung von Turnspielen teilzunehmen, Oberlehrer Dr. Kremer für die Tage vom 20. bis 26. September, um die begonnene Badekur vollenden zu können, Oberlehrer Dr. Wilkens für die Zeit vom 2. bis 11. Februar zum Zwecke seiner Verheiratung und der wissenschaftliche Hilfslehrer Heckhoff vom 13. Februar an bis Ende des Schuljahrs wegen einer militärischen Übung. Die Zahl der Vertretungen, zu denen bei den Lehrern pp. Balz, Bastgen, Förster, Franz, Gröppel, Heiner, v. d. Heyden, Jansen, Knops, Looser, Lube, Meyer, Prollius, Stein, Weber, Welter, Wichmann, Wilkens, Windmüller kurze Erkrankung oder Beurlaubung Anlaß gab, betrug 78 Tage. Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend, mit Ausnahme der 2. und 3. Vorschulklasse, unter deren Schülern in der zweiten Hälfte des Dezember die Masern sehr verbreitet waren, jedoch nur leichte Erkrankungen zur Folge hatten.

5. Am 27. Januar ward der Geburtstag unseres Kaisers und Königs Wilhelm II. mit Gesang, Deklamation und Rede gefeiert. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Looser.

6. Am 15. Juni und 18. Oktober feierte die Schule im engeren Kreise das Andenken an den hochseligen Kaiser und König Friedrich III. mit Gesang und Rede, in gleicher Weise am 9. und 22. März die Erinnerung an den Einiger Deutschlands, Kaiser und König Wilhelm I.

7. In den Tagen vom 31. Mai bis 3. Juni war Herr Provinzial-Schulrat Dr. Münch zum Zwecke einer Revision der Schule hier anwesend, wohnte dem Unterrichte aller Lehrer bei, nahm eingehend Kenntnis von Schuleinrichtungen und dem Schulleben, versammelte zuletzt die Lehrer zu einer Konferenz, um die Ergebnisse seiner Beobachtungen darzulegen, und gab im Anschlusse daran wichtige Ratschläge und Weisungen zur Vervollkommnung des Unterrichts.

8. Am 25. Juli beehrte der Herr General-Superintendent Dr. Baur die Schule mit einem Besuche, wohnte in mehreren Klassen dem evangelischen Religionsunterrichte bei und versammelte dann die evangelischen Schüler in der Aula und richtete an sie in einer Ansprache die Ermahnung zu lebendiger Bethätigung des evangelischen Glaubens.

9. Drei brave und fleißige Schüler, die zu schönen Hoffnungen berechtigten, wurden der Schule durch den Tod entrissen: am 2. April der Quartaner Julius Brandt, am 13. August der Sextaner Friedrich Loeber und am 20. August der Vorschüler Ernst Karsch.

10. Zu den Reifeprüfungen meldeten sich 6 Oberprimaner des Realgymnasiums und 38 Primaner der höheren Bürgerschule. Die schriftliche Prüfung wurde am 6. Februar begonnen, am 11. Februar beendet. Die 6 Zöglinge des Realgymnasiums hatten sich am 18. Februar zur mündlichen Prüfung zu stellen; die Vorberatung der Prüfungskommission unter dem Vorsitze des Königlichen Kommissars Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Münch hatte den günstigen Erfolg, daß nur einer sich einer mündlichen Prüfung und auch dieser nur in einem Fache zu unterziehen hatte. Alle wurden für reif erklärt. Für die Prüfung der Bürgerschulzöglinge war der Berichterstatter mit der Leitung beauftragt und als Tag der Prüfung der 14. d. M. gewählt worden. 37 Schüler erhielten das Zeugnis der Reife.

11. Zu der neu angeordneten Abschlussprüfung haben sich die 25 Schüler der Klasse U. II. zu stellen; das Ergebnis der Prüfung wird gemäß der Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 21. Dezember v. J. den Schülern erst am letzten Tage des Schuljahres mitgeteilt. Dem Unterzeichneten war die Leitung der Prüfung übertragen worden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1) Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

	A. Realgymnasium.										B. Höhere Bürgerschule.							C. Vorschule.			
	O.I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Frequenz am 1. Februar 1892	4	6	7	35	32	30	29	24	35	202	22	43	59	63	99	121	407	53	29	25	107
2. Abgang bis Schluß des Schuljahrs 1891/92	4	—	5	20	3	—	6	9	9	56	20	2	9	9	14	12	66	27	5	—	32
3. a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	4	11	22	26	15	13	22	7	125	36	42	50	72	104	8	310	29	24	—	53
3. b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	4	—	2	7	—	1	29	44	—	2	1	3	14	91	111	5	7	21	33
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1892/93	5	5	15	27	35	26	21	25	40	199	38	49	59	79	130	104	459	40	31	21	92
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	—	1	3	2	1	—	—	—	7	—	3	2	3	2	1	11	2	1	2	5
7. a. Zugang durch Versetzung z. Michaeli	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
7. b. Zugang durch Aufnahme zu Michaeli	—	1	—	1	—	—	—	1	1	4	—	1	1	2	3	—	4	1	1	—	2
8. Frequenz im Wintersemester	6	5	14	25	33	25	21	26	41	196	38	47	58	79	120	103	455	39	31	19	89
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	1	—	2	4	—	2	5	—	2	4	13	—	—	1	1
11. Frequenz am 1. Februar 1893	6	5	13	25	33	26	20	27	39	194	38	45	53	80	128	99	443	39	31	18	88
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1893	19,1	18,3	16,9	16,9	15,3	14,5	14,1	12,3	10,8	—	16,8	15,5	14,8	13,8	12,6	11,3	—	9,5	8,3	7,1	—

2) Religions- und Heimatsverhältnisse.

	A. Realgymnasium.							B. Höhere Bürgerschule.						C. Vorschule.							
	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ausländer.	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ausländer.	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ausländer.
1. Im Anfang des Sommerhalbjahrs	135	55	—	8	150	48	—	250	190	—	19	322	136	1	54	36	—	2	85	6	1
2. " " Winterhalbjahrs	138	51	—	7	149	47	—	249	188	—	18	315	138	2	51	35	—	3	83	5	1
3. Am 1. Februar 1893	138	49	—	7	145	47	—	242	183	—	18	306	135	2	51	34	—	3	82	5	1

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten zu Ostern v. J. 28 Schüler der Klasse U. II. und im Herbst 3 Schüler derselben Klasse. Diese sind alle abgegangen, von jenen 18.

3a) Übersicht der Abiturienten des Realgymnasiums.

Name.	Tag der Geburt.	Geburtsort.	Konfession.	Des Vaters			Dauer des Schulbesuchs			Gewählter Beruf.
				Stand.	Name.	Wohnort.	bei der Schule.	in Prima.	in Ober-Prima.	
1. Carney, Johannes.*	15. XII. 1874.	Essen.	evang.	Bankdirektor.	Carney, Paul.	Essen.	9 Jahr.	2 Jahr.	1 Jahr.	Medizin.
2. Hincke, Ludwig.	22. VIII. 1873.	Essen.	evang.	Kaufmann	Hincke, Florenz.	Essen.	10 Jahr.	2 Jahr.	1 Jahr.	Bergfach.
3. Kuhlmann, Wilhelm.*	15. II. 1874.	Essen.	evang.	Schlosser.	Kuhlmann, Wilhelm.	Essen.	9 Jahr.	2 Jahr.	1 Jahr.	Postfach.
4. Sichel, Paul.*	13. VII. 1874.	Essen.	kathol.	Kaufmann	Sichel, Hugo. †	Essen.	9 Jahr.	2 Jahr.	1 Jahr.	Baufach.
5. Stoffels, Karl.*	5. VII. 1872.	Schalke.	kathol.	Kaufmann	Stoffels, Heinrich. †	Schalke.	3½ Jahr.	2 Jahr.	½ Jahr.	Baufach.
6. Wieghardt, Karl.	21. VI. 1874.	Borbeck.	evang.	Fabrikdirektor.	Wieghardt, Georg.	Borbeck.	9 Jahr.	2 Jahr.	1 Jahr.	Maschinenbaufach.

* Die mündliche Prüfung wurde ihm erlassen.

3b) Übersicht der Abiturienten der höheren Bürgerschule.

Name.	Tag der Geburt.	Geburtsort.	Konfession oder Religion.	Des Vaters			Dauer des Schulbesuchs.		Gewählter Beruf.
				Stand.	Name.	Wohnort.	bei der Schule. Jahre.	in Prima. Jahre.	
1. Bomhoff, Heinrich.	5. IV. 1874.	Altendorf bei Essen.	kathol.	Kaufmann	Bomhoff, Heinrich. †	Essen.	6	1	Kaufmann.
2. Braunsch, Wilhelm.*	12. VII. 1875.	Altenessen.	evang.	Bahnmeister.	Braunsch, Karl.	Essen.	6	1	Maschinenbaufach.
3. Diergardt, Albert.	13. V. 1876.	Essen.	evang.	Wirt.	Diergardt, August.	Essen.	6	1	Maschinenbaufach.
4. Eps, Adolf.	7. VII. 1877.	Essen.	evang.	Buchdruckerei-Faktor.	Eps, Julius.	Essen.	6	1	Buchdrucker.
5. Flothmann, Friedrich.	14. II. 1875.	Kettwig.	evang.	Buchbinder.	Flothmann, Friedrich.	Kettwig.	4	1	Kaufmann.
6. Hitzemann, Konstantin.*	7. IX. 1874.	Lingen.	evang.	Werkmeister.	Hitzemann, Wilhelm.	Klafeld bei Siegen.	6	1	Maschinenbaufach.
7. Holler, Wilhelm.*	29. XI. 1874.	Essen.	evang.	Dreher.	Holler, Ludwig.	Essen.	6	1	Maschinenbaufach.
8. Hülsmann, Theodor.*	14. X. 1875.	Werden.	kathol.	Zeichner.	Hülsmann, Theodor.	Essen.	6	1	Kaufmann.
9. Knipp, Ludwig.	26. IX. 1873.	Husen bei Dortmund.	evang.	Gruben-Verwalter.	Knipp, Wilhelm.	Überruhr.	7	1½	Kaufmann.
10. Körzel, August.	28. VIII. 1873.	Essen.	evang.	Bergmann	Körzel, Friedrich.	Essen.	4½	1	Kaufmann.
11. Mälchers, Wilhelm.*	1. V. 1876.	Essen.	kathol.	Kaufmann	Mälchers, Wilhelm.	Essen.	6	1	Kaufmann.
12. Möhrke, Albert.	10. II. 1874.	Altendorf bei Essen.	evang.	Werkmeister.	Möhrke, Karl. †	Essen.	6	1	Maschinenbaufach.
13. Nolte, Wilhelm.*	24. III. 1876.	Essen.	evang.	Buchhalter.	Nolte, Julius	Essen.	6	1	Kaufmann.
14. Pflingstmann, Heinrich.	7. XII. 1874.	Steele.	kathol.	Wirt	Pflingstmann, Johann.	Steele.	5	1	Kaufmann.

Name.	Tag der Geburt.	Geburtsort.	Konfession oder Religion.	Des Vaters			Dauer des Schulbesuchs		Gewählter Beruf.
				Stand.	Name.	Wohnort.	bei der Schule. Jahre.	in Prima. Jahre.	
15. Schmitz, Wilhelm.*	29. VII. 1875.	Altendorf bei Essen.	evang.	Rechnungsführer.	Schmitz, Friedrich.	Altendorf bei Essen.	6	1	Kaufmann.
16. Tesseraux, Wilhelm.	24. IX. 1876.	Beckum.	kathol.	Ziegelei-besitzer.	Tesseraux, Johann.	Essen.	6	1	Maschinen-baufach.
17. Welle, August.	21. VII. 1876.	Dissen.	evang.	Kaufmann.	Welle, August.†	Dissen.	6	1	Kaufmann.
18. Westerdorf, Albert.	21. IV. 1875.	Essen.	kathol.	Steiger.	Westerdorf, Franz.	Essen.	7	1	Kaufmann.
19. Windheuser, Anton.	20. III. 1876.	Mündelheim bei Düsseld.	kathol.	Werk-führer.	Windheuser, Gottlieb.	Essen.	6	1	Kaufmann.
20. Wirminghaus, Friedrich.*	15. XII. 1875.	Essen.	evang.	Bau-techniker.	Wirminghaus, Friedrich.	Essen.	6	1	Kaufmann.
21. Berndt, Ernst.	5. II. 1876.	Essen.	evang.	Techniker.	Berndt, Hugo.	Essen.	2½	1	Techniker.
22. Böhle, Ernst.	1. VII. 1876.	Essen.	evang.	Schlosser-meister.	Böhle, Karl.	Essen.	6	1	Maschinen-baufach.
23. Brock, Karl.*	3. VI. 1876.	Altendorf bei Essen.	evang.	Betriebs-führer.	Brock, Gustav.	Frohn-hausen.	6	1	Maschinen-baufach.
24. Buschmeyer, Karl.*	28. I. 1877.	Essen.	kathol.	Maschinen-meister.	Buschmeyer, Friedrich.†	Essen.	6	1	Techniker.
25. Buse, Hermann.	14. IV. 1874.	Essen.	kathol.	Schlosser-meister.	Buse, Konrad.†	Essen.	5	1	Kaufmann.
26. Carsch, Siegfried.	6. VII. 1876.	Essen.	israel.	Kaufmann.	Carsch, Nathan.	Essen.	6	1	Techniker.
27. Diepenbrock, Alexander.*	18. X. 1875.	Vogelheim	kathol.	Bauunter-nehmer.	Diepenbrock, Alexander.	Altenessen.	6	1	Baufach.
28. Dustmann, Adolf.	6. VI. 1876.	Essen.	evang.	Kaufmann.	Dustmann, Theodor.	Essen.	6	1	Kaufmann.
29. Heckmann, Adolf.*	18. I. 1877.	Essen.	evang.	Kaufmann.	Heckmann, August.	Essen.	6	1	Kaufmann.
30. Henrich, Alfred.*	22. X. 1875.	Überruhr.	evang.	Zechen-direktor.	Henrich, Emil.	Überruhr.	6	1	Maschinen-baufach.
31. Horn, Wilhelm.*	13. IX. 1877.	Essen.	kathol.	Friseur.	Horn, Joseph.	Essen.	5	1	Kaufmann.
32. Kampmann, Wilhelm.*	5. VII. 1875.	Dahlhausen.	kathol.	Stations-Assistent.	Kampmann, Wilhelm.	Duisburg.	6	1	Techniker.
33. Leibold, Wilhelm.	31. XII. 1876.	Essen.	evang.	Steinbruch-besitzer.	Leibold, Wilhelm.	Altendorf-Ruhr.	4	1	Baufach.
34. Müller, Otto.	11. XII. 1875.	Caternberg.	evang.	Gruben-verwalter.	Müller, Wilhelm.	Relling-hausen.	7	1	Maschinen-baufach.
35. Pohle, Ludwig.	18. VIII. 1874.	Frillendorf	evang.	Steiger.	Pohle, Ludwig.	Schonne-beck.	7	2	Bergfach.
36. Roob, Maximilian.	19. V. 1876.	Essen.	kathol.	Bureau-vorsteher.	Roob, Franz.†	Essen.	2	1	Kaufmann.
37. Schmidt, Ernst.	17. VI. 1874.	Fischlaken bei Werden.	kathol.	Betriebs-führer.	Schmidt, Karl.	Kupferdreh.	1½	1	Bergfach.
38. Simon, Albrecht.	2. XI. 1874.	Werden.	israel.	Kaufmann.	Simon, Leopold.	Werden.	3	1	Baufach.
39. Stiller, Wilhelm.	17. VIII. 1875.	Prenzlau.	kathol.	Lehrer.	Stiller, Emanuel.	Essen.	7	1	Baufach.
40. Viefhaus, Heinrich.	2. II. 1876.	Essen.	kathol.	Wirt.	Viefhaus, Theodor.	Essen.	2	1	Kaufmann.
41. Brandt, Otto.	25. X. 1875.	Essen.	evang.	Standes-beamter.	Brandt, Bernhard.	Essen.	7	1	Maschinen-baufach.

Name.	Tag der Geburt.	Geburtsort.	Konfession oder Religion.	Des Vaters			Dauer des Schulbesuchs		Gewählter Beruf.
				Stand.	Name.	Wohnort.	bei der Schule. Jahre.	in Prima Jahre.	
42. Geldern, Felix.*	9. I. 1876.	Essen.	israel.	Kaufmann.	Geldern, Jakob.	Essen.	7	1	Kaufmann.
43. Girardet, Otto.	20. VII. 1877.	Essen.	evang.	Kaufmann.	Girardet, Emil.†	Essen.	6	1	Maschinenbaufach.
44. Hitzemann, Theodor.	21. I. 1875.	Altenessen.	kathol.	Kaufmann.	Hitzemann, Friedrich.	Altenessen.	8	2	Kaufmann.
45. Käufer, Otto.*	28. VIII. 1875.	Essen.	kathol.	Kaufmann.	Käufer, Hugo.†	Essen.	7	1	Kaufmann.
46. Krüger, Max.*	13. VI. 1876.	Bromberg.	evang.	Telephonist.	Krüger, Julius.	Essen.	7	1	Elektrotechnik.
47. Lehmann, August.*	3. X. 1876.	Aachen.	kathol.	Gensdarm.	Lehmann, Heinrich.	Altenessen.	3	1	Kaufmann.
48. von der Linden, Theodor.*	17. II. 1877.	Königswinter.	kathol.	Wirt.	von der Linden Otto.	Rütten-scheid.	6	1	Techniker.
49. Mälchers, Hugo.*	7. II. 1878.	Essen.	kathol.	Kaufmann.	Mälchers, Wilhelm.	Essen.	6	1	Kaufmann.
50. Martin, Theodor.*	28. VII. 1877.	Essen.	evang.	Kaufmann.	Martin, Theodor.	Essen.	6	1	Baufach.
51. Maus, Theodor.*	2. XII. 1876.	Essen.	kathol.	Kaufmann.	Maus, Leo.	Essen.	6	1	Maschinenbaufach.
52. Meckenstock, Karl.*	21. XII. 1875.	Dagoe-Kertell in Russland.	evang.	Rentner.	Meckenstock, Julius.†	Kettwig.	2	1	unbestimmt
53. Pohle, Otto.*	27. III. 1876.	Frillendorf bei Essen.	evang.	Koksmeister.	Pohle, Ludwig.	Schonnebeck.	6	1	Maschinenbaufach.
54. Schmetz, Heinrich.	13. IV. 1875.	Altenessen.	kathol.	Bauunternehmer.	Schmetz, Matthias.	Altenessen.	6	1	Baufach.
55. Schreppe, August.*	22. VII. 1876.	Ückendorf.	evang.	Lehrer.	Schreppe, August.	Essen.	6	1	Kaufmann.
56. Schulte, Paul.	18. VIII. 1876.	Essen.	evang.	Kaufmann.	Schulte, Wilhelm.	Essen.	7	1	Kaufmann.
57. Stock, Heinrich.	6. VII. 1876.	Essen.	evang.	Chaussee-Aufseher.	Stock, Emil.	Essen.	6	1	Maschinenbaufach.

*) Die mündliche Prüfung wurde ihm erlassen.

Die oben unter Nr. 1 bis 20 erwähnten Zöglinge haben die Reifeprüfung im März v. J. bestanden, die übrigen jüngst am 14. d. M.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Anschaffungen.

1. Für die Lehrerbibliothek: Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen. Berlin 1891, 8⁰; Ordnung der Reifeprüfungen an den höheren Schulen. Berlin 1891, 8⁰; Berner, Geschichte des preussischen Staates. München und Berlin 1891, 8⁰; Reis, Lehrbuch der Physik. Leipzig 1890, 8⁰; F. Wolf, die That des Arminius. 2. Auflage. Berlin 1892, 8⁰; W. Freund, Wanderungen auf klassischem Boden. Breslau 1891, 8⁰; R. Franz, der Aufbau der Handlung in den klassischen Dramen. Bielefeld und Leipzig 1892, 8⁰; Moritz Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik. 2. Bd., 1. Teil. Leipzig 1892, 8⁰; Iwan Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, Bd. 8, II (Geschichte der römischen Litteratur). München 1892, 8⁰; Wilhelm Münch, neue pädagogische Beiträge. Berlin 1893, 8⁰. Ferner die regelmäßige Fortsetzung der

Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen in Preußen, des deutschen Wörterbuchs von Grimm, der Allgemeinen deutschen Biographie, der politischen Geschichte der Gegenwart von Müller und des Jahresberichts der chemischen Technologie von Wagner. Außerdem wurden folgende Zeitschriften gehalten: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Steinmeyer, Zeitschrift für deutsches Altertum; Fleckeisen und Masius, neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Körting und Koschwitz, Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur; Kölbings, englische Studien; Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft; v. Sybel, historische Zeitschrift; Jahrbuch des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande; Petermann, Mitteilungen; Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Schlömilch, Zeitschrift für Mathematik und Physik; Revue des deux mondes; Gaea; Mach und Schwalbe, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht.

2. Für die Schülerbibliothek: F. W. Weber, Goliath, 5.—12. Auflage, Paderborn o. J., 8^o; H. Möbius, deutsche Göttersagen; R. Bahmann, das Kreuz im deutschen Walde; R. Bahmann, im Strome der Völkerwanderung; R. Bahmann, an der römischen Grenzmark. Dresden-Leipzig o. J., 8^o; Holdermann und Setzepfandt, Bilder und Erzählungen aus der allgemeinen und deutschen Geschichte. Leipzig 1891, 3 Bde., 8^o; Hirts geographische Bildertafeln. 2. Auflage. 5 Bde. Breslau o. J., Fol.; Oppel, Landschaftskunde, Leipzig 1892, 8^o.

3. Für den erdkundlichen Unterricht: Debes, Karte der Erde; Kiepert, Britische Inseln, Frankreich, Europa, Asien, Afrika, Nord- und Südamerika; Bamberg, Deutschland, physikalisch und politisch; Nabert, Karte der Verbreitung der Deutschen; Breuer, Schulwandkarte des Regierungsbezirks Düsseldorf, Höhengschichtenkarte vom Rheinland.

4. Für den Unterricht in der Naturbeschreibung: Präparate enthaltend Metamorphosenreihen von *Rana esculenta*, *Triton cristatus*, *Salmo fario* und *Vespa crabro*. Zooplastische Präparate von Pillenkäfern und Totengräbern. 1 Exemplar *Loligo vulgaris* (Kelmar). 1 Exemplar *Cucumaria cucumis* (Seegurte).

5. Für den Unterricht in der Naturlehre: ein Apparat zur Bestimmung des Ausdehnungskoeffizienten.

B. Geschenke.

1. Von Herrn Fabrikdirektor Otto Knaut hier der vollständige Apparat zur technischen Gasanalyse nach Dr. H. Bunte, bestehend u. a. aus zwei Gasbüretten in Etui, tubulierter Flasche mit Schlauch, Saugflasche mit Schlauch, Porzellanschalen, Stativ mit Quetschklammern für die Büretten und Teller für die tubulierte Flasche, drei Flaschen mit Reagenzien, Kautschuckpumpe nebst Schlauch. Alles in tragbarem Holzkasten. Das Ganze stammt aus der Fabrik von Joh. Greiner in München.

2. Von Herrn Emil Sohn in Bochum eine Sammlung Mineralien aus den Erzgruben von Laurion und Proben von ungebrannter und gebrannter Magnesia aus Mylos.

3. Von Herrn Oberlehrer Dr. Geuer gegen 30 Bde. zum Teil seltener Werke, darunter insbesondere eine Anzahl Übersetzungen und Abhandlungen über Maria Stuart, sowie ältere französische Grammatiken.

4. Von dem Primaner E. Schmidt ein Fischreiher (*Ardea cineria*).

5. Von dem Unterzeichneten das Centralblatt für allgemeine Gesundheitspflege, Jahrgang 1892.

VI. Stiftungen.

a) Piekenbrock-Stiftung.

Die Zinsen wurden verwendet, um einigen würdigen und wenig bemittelten Schülern den unentgeltlichen Besuch der Schule zu gewähren.

b) Stiftung Heilermann.

Das Erträgnis an Zinsen ist zur Unterstützung eines würdigen Schülers der obern Klassen verwandt worden.

c) Karl Sölling-Stiftung für das Realgymnasium und die höhere Bürgerschule.

Unser verehrter Mitbürger Herr Karl Sölling hat den vereinigten Schulen am 24. Juni v. J. je eine Schenkung überwiesen, dem Realgymnasium eine Stiftung von 16 000 \mathcal{M} ., der höheren Bürgerschule eine solche von 8000 \mathcal{M} . Möge es unsern Schulen gelingen, ihren Dank, den das Kuratorium und das Lehrerkollegium schon früher ausgesprochen haben, dem edlen Geschenkgeber dadurch abzustatten, daß sie die ihnen anvertraute Jugend zu tüchtiger Berufsthätigkeit vorbereiten, und namentlich dadurch, daß sie in ihr das Pflichtbewußtsein eines thatkräftigen opferwilligen Gemeinsinnes wecken und stärken.

VII. Benachrichtigungen.

1. Durch die oben erwähnte Verfügung vom 2. Mai v. J. wurden die Schulen beauftragt, den folgenden Auszug aus dem Erlaß vom 29. Mai 1880 im Programm den Eltern zur Kenntnisnahme vorzulegen:

„Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.“

2. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 18. April d. J. Am 17. April haben sich die neuen Schüler, die vorher bei dem Unterzeichneten anzumelden sind, morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr mitteleuropäischer Zeit zu der Aufnahmeprüfung zu stellen. Bei der Anmeldung von neuen Schülern ist ein Zeugnis von der bisher besuchten Schule beizubringen und ebenso durch Bescheinigung eines Arztes nachzuweisen, daß der gesetzliche Impfpflicht sowohl bezüglich der ersten Impfung, als auch der Wiederimpfung genügt worden ist.

3. Dem Abgange eines Schülers muß vor Beginn des neuen Vierteljahres eine persönliche oder schriftliche Abmeldung durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter vorhergehen. Als letzte Abmeldetermine gelten:

1. der letzte Tag der Osterferien,
2. der 30. Juni,
3. der letzte Tag der Herbstferien,
4. der letzte Tag der Weihnachtferien.

4. Die Reifezeugnisse der höheren Bürgerschulen bzw. der gymnasialen und realistischen Lehranstalten mit sechsjährigem Lehrgange, sowie die Zeugnisse über die nach Abschluß der Untersekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt bestandene Prüfung werden vom 1. April d. J. an als Erweis zureichender Schulbildung anerkannt für alle Zweige des Subalterndienstes, für die früher der Nachweis eines siebenjährigen Schulkurses erforderlich war.

5. Das Schulgeld beträgt

beim Realgymnasium	für Einheimische jährlich	120 . \mathcal{M} .	für Auswärtige	150 . \mathcal{M} .
bei der höheren Bürgerschule	„ „ „	90 „	„ „	120 „
„ „ Vorschule	„ „ „	100 „	„ „	100 „

Essen, im März 1893.

Der Direktor Dr. Heilermann.

3. Das Führen eines Schiffs muss vor Beginn des neuen Wirtschaftsjahres eine besondere oder
sonstige Anmerkung über den Fortschritt oder dessen beschleunigten Stillstand vorliegen. Als letz-
te Anmerkung gelten:

1. der letzte Tag der Ostferien
2. der 30. Juni
3. der letzte Tag der Herbstferien
4. der letzte Tag der Weihnachtsferien

4. Die Höhe der Kosten der letzten Betriebsjahre bzw. des gesamten Betriebsjahres ist zu ermitteln
und nach dem Ende der Abrechnung der Unternehmungen einer neu-
einstufigen Abrechnung beizubringen. Die Abrechnung ist bis zum 1. April d. J. an die Kreis- und
Landesstellen zu übersenden. Die Höhe der Kosten der Betriebsjahre ist für die Höhe der Kosten eines
Betriebsjahres zu ermitteln.

Das Schiffsgehalt beträgt	150
der Betriebsausgaben	120
bei der letzten Betriebsjahre	30
Vorhilfe	100

Leipzig, im März 1893.

Der Direktor Dr. Hoffmann

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

